

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/026(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  07.12.2016	Festung Mark, Hohepfortewall 1 im oberen Gewölbe	16:30Uhr	19:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
  - 2.1 Information des Theaters über aktuelle Themen
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 14.09.16 und 16. 11. 2016
- 4 Information über die positive Entwicklung der Festung Mark und Vorstellung der aktuellen Projekte /BE: Herr Szibor
- 5 Aktueller Stand über die Verglasung der künstlerisch gestalteten Uhlig-Fenster in der Johanniskirche/ BE: Frau Lehmann
- 6 Personalvorstellung des Kulturhauptstadtbüros / BE: Prof. Puhle

7	Beschlussvorlagen	
7.1	Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses/BE: Frau Schweidler	DS0365/16
8	Informationen	
8.1	Magdeburger Stadtschreiber 2017/BE: Frau Schweidler	I0276/16
9	Anträge	
9.1	Aufwertung Ulrichsplatz	A0112/16
9.2	Aufwertung Ulrichsplatz	A0112/16/1
9.3	Aufwertung Ulrichsplatz /BE: Amt 61	S0282/16
10	Verschiedenes	
10.1	Arbeits- und Klausurplanung 2017, Termine, Themen, Tagungsorte	

Anwesend:

**Vorsitzender**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Andreas Schumann

Carola Schumann

Christian Hausmann

Steffi Meyer

Jenny Schulz

Sören Ulrich Herbst

**Sachkundige Einwohnerinnen**

Dagmar Brüning

Lisa Schulz

**Geschäftsführung**

Silvia Hertel

Von 16.30 – 17.00 Uhr und von 17.55 - Ende

Ab 17.30 Uhr

Entschuldigt:

**Sachkundige Einwohnerin**

Petra Schubert

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende, SR Müller eröffnete Sitzung des Kulturausschusses und gab eine Änderung der Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnungspunkt 9.1. (Aufwertung des Ulrichsplatzes) wird auf die Sitzung im Januar 2017 verschoben. Dafür wird ein neuer Punkt aufgenommen. Frau Stone, die Generalintendantin des Theaters sowie der Betriebsleiter, Herr Sickel, sind zu einigen Themen, über die der Kulturausschuss heute informiert werden soll, kurzfristig eingeladen worden. Dieses war bei der Erstellung der Tagesordnung noch nicht absehbar. Die Tagesordnung wird entsprechend um den TOP „Information des Theaters über aktuelle Themen“ erweitert.

## 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wurde mit den Änderungen 5 – 0 – 1 bestätigt.

### 2.1. Information des Theaters über aktuelle Themen

---

Frau Stone und Herr Sickel berichten über aktuelle Themen im Theater.

SR Müller bedankte sich für die Information des Theaters.

## 3. Genehmigung der Niederschriften vom 14.09.16 und 16. 11. 2016

---

Die Niederschriften vom 14.09. und 16.11.2016 werden in der nächsten Sitzung abgestimmt.

SR Hausmann bat schriftlich um nachstehend folgende Ergänzungen zur Niederschrift v. 16.11. 2016, Punkt 5 der Tagesordnung:

a.) zu H07 - Haarverband e.V.

SR Hausmann schlug vor, die Fördersumme um 500 € auf 2.500 € zu erhöhen.

b.) zu M 10: Die Diskussion und Entscheidung zur Bewilligung des Antrages des Seniorenprojektes:

"SR Hausmann machte den Vorschlag, die beantragten 3.150 € des Projektes "Musik für Senioren in Alten- und Pflegeheimen der LH Magdeburg" in der vollen Höhe zu bewilligen.

SR Herbst schlug 2.000 € vor. Nach intensiver Diskussion wurde als Kompromiss eine Entscheidung bei 2.985 € getroffen."

4. Information über die positive Entwicklung der Festung Mark und Vorstellung der aktuellen Projekte /BE: Herr Szibor

---

Herr Szibor begrüßt den Kulturausschuss in den neuen Räumlichkeiten der Festung, der Kulturwerkstatt bzw. des Cafés und gab einen Überblick zur Festung Mark. Er verdeutlichte, dass eine sehr positive Entwicklung zu verzeichnen ist. Seit Oktober ist in der Festung Mark die Kulturwerkstatt als kleiner eigenständiger Ort entstanden. Das Café hat ab 15.00 Uhr geöffnet.

Herr Szibor erinnerte an Schwierigkeiten in zurückliegenden Jahren, insbesondere im Jahr 2015. Inzwischen hat sich bei der Festung Mark alles zum Guten gewandt. Das Baugeschehen konnte nach 15 Jahren abgeschlossen werden. In der letzten Woche fand die finale Übergabe der letzten Dokumente statt. Es gibt nun die Genehmigung, die es ermöglicht, alle Räume zu bespielen. Es kann eingeschätzt werden, dass das Jahr 2016 das betriebswirtschaftlich erfolgreichste Jahr für die Festung Mark war. Die Betriebsgesellschaft besteht seit 2007. Im Weiteren benannte er ausgewählte kulturelle Projekte, die im Jahr 2016 durchgeführt wurden und machte insbesondere auf das Konzert des Akademischen Orchesters aufmerksam, welches im Innenhof der Festung stattfand und gleichzeitig den Beginn der Kooperation zwischen der Universität und der Festung Mark veranschaulicht. Es existiert jetzt eine Kooperationsvereinbarung, die mit einem festen Budget ausgestattet wurde. Im Rahmen der Städtepartnerschaft der Stadt Magdeburg wurde auch eine Veranstaltungsreihe mit Partnerstädte kreiert (z.B. mit Nashville). Es gab dabei auch eine Videobotschaft von der Bürgermeisterin aus Nashville und es wurde ein großes Interesse für eine gemeinsame Zusammenarbeit signalisiert. Diese Städtepartnerschaft kann im Jahr 2018 auf ein 15-jähriges Bestehen zurückblicken und soll noch weiter ausgebaut werden. Im letzten Jahr wurde dem Publikum eine neue Veranstaltungsreihe geboten die sich „Freie Klänge“ nennt. Es handelt sich um eine Weltmusikreihe mit Warnfried Altmann. Einmal im Monat (immer sonntags) findet diese Weltmusikreihe statt. Es ist allerdings bedauerlich, dass der hierfür gestellte Förderantrag (der einzige Antrag, den die Festung Mark gestellt hat), abgelehnt wurde. Herr Szibor hofft darauf, dass diese wichtige Veranstaltung, die auch neue Besuchergruppen ansprechen soll, weiter fortgesetzt werden kann und vielleicht im nächsten Jahr, wenn ein neuer Antrag eingereicht wird, eine Förderung erhalten kann. Ein Anliegen der Festung Mark besteht darin, im Rahmen der Kulturhauptstadtwerbung noch mehr mit einbezogen zu werden. Die Festung Mark signalisiert ihre Bereitschaft, sich in die Bewerbung der Stadt einzubringen und sucht den Dialog, damit sie sich konzeptionell entsprechend ausrichten kann.

Im Januar 2017 wird in der Festung Mark ein neues Winterprojekt gestartet. Es soll eine große Eislaufbahn im Innenhof der Festung entstehen. Es wird Angebote für Schulklassen geben. Am 12. Januar 2017, um 17.00 Uhr ist die Eröffnung dieser Eisbahn.

Herr Szibor bedanke sich ausdrücklich dafür, dass die Stadträte die Festung Mark in der schwierigen Phase unterstützt haben. Diese Hilfe hat dem Team viel Mut gemacht. Zum Abschluss gab Herr Szibor noch den Hinweis, dass an den Wochenenden die Veranstaltung „Advent in den Gewölben“ stattfinden wird.

SR Müller bedankt sich bei Herrn Szibor für die Bilanz und den Ausblick auf die zahlreichen Highlights, die im Jahr 2017 zu erwarten sind und erinnert daran, insbes. bei evtl. Städtepartnerschaftsbeziehungen auf kultureller Ebene wie mit Nashville den Kulturausschuss, dessen Mitglieder teilweise im Beirat Städtepartnerschaften vertreten sind, immer mit einzubeziehen.

5. Aktueller Stand über die Verglasung der künstlerisch gestalteten Uhlig-Fenster in der Johanniskirche/ BE: Frau Lehmann

---

Frau Lehmann vom Amt 61 gab an Hand einer Power-Point-Präsentation einen aktuellen Überblick über den Stand der Umsetzung zur Verglasung der künstlerisch gestalteten Uhlig-Fenster in der Johanniskirche (s. Anlage 1).

Die Stadträte bedankten sich bei Frau Lehmann für die umfangreichen Informationen.

6. Personalvorstellung des Kulturhauptstadtbüros / BE: Prof. Puhle

---

Prof. Puhle informierte darüber, dass das Kulturhauptstadtbüro komplettiert wurde. Herr Szalay ist Leiter des Kulturhauptstadtbüros. Herr Schmidt und Herr Nickel sind schon einige Monate dabei. Das Kulturhauptstadtbüro wird in der Bewerbungsphase im Jahr 2018 noch mit zwei weiteren Personen aufgestockt und ist quasi als Zentrum der Bewerbung (mit Sitz in der Julius-Bremer-Straße) vorgesehen.

Herr Szalay, Herr Schmidt und Herr Nickel stellten sich kurz vor und erläuterten ihre Aufgaben im Kulturhauptstadtbüro.

SR'in Schumann begrüßte, dass das Büro jetzt besetzt ist, dass die Arbeit läuft und eine Stätte existiert, an der die Fäden zusammenlaufen. Sie würde sich auch darüber freuen, wenn bei der nächsten Stellenbesetzung auch eine Frau mit ins das Team geholt werden könnte.

Prof. Puhle erläuterte, dass die drei Kollegen für das Kulturhauptstadtbüro aus den kreativen Bereichen kommen und über wertvolle Erfahrungen verfügen.

Seit 1985 gibt es den Wettbewerb um die EU-Kulturhauptstadt. Es ist wichtig, mit Herrn Szalay jemand gefunden zu haben, der sich dort bestens auskennt. Die Bewerber-Städte müssen sich vorstellen und ein überzeugendes Konzept vorlegen. Die Verantwortung für die Bewerbung liegt zwar letztlich bei der Stadtverwaltung, aber dennoch ist es so, dass dem Kulturhauptstadtbüro eine große Freiheit eingeräumt werden soll, um möglichst kreative Ergebnisse zu erzielen.

Auf Nachfrage von Herrn Herbst zur Einarbeitungsphase von Herrn Szalay, teilte Herr Szalay mit, dass er versucht, sich möglichst schnell einzuarbeiten und dass eine intensive Arbeit der Beiräte anläuft. Er nimmt an den Sitzungen der Beiräte teil. Dort werden die Perspektiven und Inhalte für die Kulturhauptstadtbewerbung diskutiert und weiterentwickelt. Die ersten Schwerpunkte werden ungefähr Mitte nächsten Jahres zusammengestellt werden. Dabei handelt es sich um inhaltliche Themen, die bis Ende 2018 weiterentwickelt werden müssen. Im Konzept sind neben kulturell-künstlerischen

Inhalten auch wirtschaftliche und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Es muss hierbei strategisch und perspektivisch gedacht werden. Er beschrieb im Einzelnen, wie die Entwicklungspläne ausgerichtet werden sollten (z. B. regional, international usw.). Bei der Entscheidung der EU-Jury wird nicht nur das bereits vorhandene kulturelle Potenzial ausschlaggebend sein, sondern es kommt ebenfalls darauf an, den bestehenden Bedarf für die Profilierung der kulturellen Infrastruktur und die weitere Entwicklung der Stadt kenntlich zu machen. Magdeburg hat als Stadt unter diesen Gesichtspunkten bei der Bewerbung keine schlechte Ausgangssituation.

## 7. Beschlussvorlagen

---

### 7.1. Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses/BE: Frau Schweidler Vorlage: DS0365/16

---

Die o.g. Drucksache wurde von Frau Schweidler eingebracht und kurz erläutert. Aus der Begründung ist zu entnehmen, dass die letzte Erhöhung der Entgeltordnung im Jahr 2005 vorgenommen wurde. Es macht sich nunmehr eine moderate Anpassung der Nutzungsentgelte erforderlich, um die laufenden Kosten des Hauses decken zu können. Es gibt einerseits eine Dynamisierung im Vergleich zu den steigenden Unterhaltskosten und zum anderen sollen im Rahmen der Überarbeitung der Nutzungsentgeltordnung die Kosten für das Veranstaltungspersonal direkt auf die Nutzungsentgelte umgelegt und nicht wie bisher von einem Dritten Dienstleister gesondert in Rechnung gestellt werden. Künftig soll das Personal direkt als geringfügig Beschäftigte der Landeshauptstadt Magdeburg angestellt werden. Die Drucksache wurde ohne Diskussion abgestimmt.

4	0	1
---	---	---

## 8. Informationen

---

### 8.1. Magdeburger Stadtschreiber 2017/BE: Frau Schweidler Vorlage: I0276/16

---

Frau Schweidler brachte die Info ein. Nachdem alle Bewerbungen den Juroren zugesandt worden waren, fand die Beratung zur Auswahl und Nominierung für den neuen Stadtschreiber statt. Im Ergebnis der Jurysitzung fiel die Wahl auf Inger-Maria Mahlke. Sie hat die Wahl zur Stadtschreiberin im angenommen.

SR Müller unterbreitete den Vorschlag, die Stadtschreiberin in einen der nächsten KAsitzungen einzuladen, um ihr die Möglichkeit zu geben, sich persönlich vorzustellen. Der Kulturausschuss stimmte dem zu.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## 9. Anträge

---

### 9.1. Aufwertung Ulrichsplatz Vorlage: A0112/16

---

Dieser Punkt wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

### 9.2. Aufwertung Ulrichsplatz Vorlage: A0112/16/1

---

Dieser Punkt wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

### 9.3. Aufwertung Ulrichsplatz /BE: Amt 61 Vorlage: S0282/16

---

Dieser Punkt wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

## 10. Verschiedenes

---

### 10.1. Arbeits- und Klausurplanung 2017, Termine, Themen, Tagungsorte

---

SR Müller sprach die Terminplanung für das kommende Jahr an und erinnert daran, dass dieser Punkt schon in der letzten Sitzung besprochen und beschlossen wurde. Am 18. Januar 2017 findet die erste Sitzung des KA im neuen Jahr statt. Zuvor wird am 11. Januar 2017 der Neujahrsempfang des OB stattfinden. Als Tagungsort für den KA am 18.01.2017 ist das Kulturhistorische Museum vorgesehen. Es soll auch eine Führung durch die Ausstellung „Bunte Stadt – Neues Bauen. Die Baukunst von Carl Krayl“ durch den Kurator Dr. Stöneberg geben. Der Sohn, Bruno Krayl, soll als Ehrengast zur Sitzung eingeladen werden. Die Tagung findet nach der Führung im Schmuckhof statt.

### **Klausurtagung KA**

SR Müller ging auf die guten Erfahrung ein, die mit der Klausurtagung in Dessau gemacht wurden und plädierte dafür, auch im Jahr 2017 eine Klausursitzung durchzuführen. Diese Tagung könnte am 09.06. und 10.06.2017 im Kloster Michaelstein stattfinden (Es wurde bereits angefragt und es gibt eine Zusage, dass Räumlichkeiten verfügbar sind). Auch die sachkundigen Einwohnerinnen sind selbstverständlich wieder eingeladen an der Klausursitzung teilzunehmen.

Auf Nachfrage von SR Müller, ob auch die Fraktionsvorsitzenden mit zur Klausurtagung des KA eingeladen werden sollen, sprach sich der KA dagegen aus. Die Stadträte waren der Meinung, dass bei der „aktuellen Stunde“ die Fraktionsvorsitzenden hinlänglich informiert werden können.

Frau Schweidler machte auf den Termin für die geplante „aktuelle Stunde“ im Stadtrat mit Herrn Prof. Schmidt aufmerksam. Die „aktuelle Stunde“ ist für den 18.05.2017 geplant.

SR Herbst teilte sein Bedauern mit, dass er leider nicht zu Beginn der Kulturausschusssitzung, zu den Informationen des Theaters über aktuelle Themen teilnehmen konnte, da er vorher noch einen anderen Termin wahrzunehmen hatte. Er besteht darauf, dass das Theater nochmals in der nächsten KA-Sitzung mit eingeladen wird, um über diesen Punkt nochmals zu diskutieren. Die anwesenden KA-Mitglieder, SRin Meyer, SRin Schulz, SR Hausmann unterstützen dieses Anliegen ausdrücklich und beauftragen den KA-Vorsitzenden hierzu entsprechend Kontakt zum Kulturbeigeordneten aufzunehmen, um alles Weitere zu veranlassen.

SR Müller bedankte sich für die rege Diskussion und beendete die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in